

Schloß Tannegg



**Soziotherapeutische Langzeiteinrichtung für chronisch
alkohol- und/oder medikamentenabhängige
Frauen und Männer**



HELFEN UND HEILEN

*Die Chancen der Gegenwart ergreifen
und Zukunft gestalten*



Schloß Tannegg und der Deutsche Orden

Das gelebte Bekenntnis zum
HELFEN UND HEILEN
*eröffnet Lebensperspektive
und Zukunft*



Ein Haus, sein Träger und
ein Leitbild, das erfahrbare
Wirklichkeit wird...

Vom Tag der Gründung im Jahre 1190 an war der Orden eine Gemeinschaft, die sich der Pflege kranker und Notleidender Menschen verschrieb. Das Motiv vom Helfen und Heilen, von tätiger Nächstenliebe, ist so seit acht Jahrhunderten aktuell.

Heute verwirklicht sich der Deutsche Orden als katholischer Träger neben der Pfarr- und Sonderseelsorge auch in seinen Ordenswerken. Mit vier Geschäftsbereichen – der Altenhilfe, der Behindertenhilfe, der Jugendhilfe und der Suchthilfe – sind die Ordenswerke mit 53 Einrichtungen, 40 externen Wohnangeboten und 19 Diensten im gesamten Bundesgebiet tätig.

Im Zeichen des Kreuzes wurde seinerzeit das Ursprungscharisma des Deutschen Ordens „Helfen und Heilen“ formuliert. Hieraus entstand das Leitbild der Ordenswerke des Deutschen Ordens: **Helfen und Heilen – die Chancen der Gegenwart ergreifen und Zukunft gestalten**. Diese Mission prägt die Vergangenheit, lebt in der Gegenwart und gestaltet Zukunft.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ordenswerke des Deutschen Ordens fühlen sich in besonderem Maße den ihnen anvertrauten Menschen verbunden, deren Anliegen und Wohl für sie wertvoll und verpflichtend sind.

Im Bewusstsein dieser Aufgabe werden die Häuser der Ordenswerke des Deutschen Ordens zu Orten der Begegnung, der medizinischen, therapeutischen, pflegerischen und begleitenden Hilfe. Sie werden zu Räumen für soziale, kulturelle und religiöse Erfahrungen.



Unsere Einrichtung

Schloß Tannegg ist eine soziotherapeutische Langzeiteinrichtung für chronisch alkohol- und/oder medikamentenabhängige Frauen und Männer.

Das ehemalige Jagdschloß und Gasthaus liegt auf einer Anhöhe über der Isar inmitten einer ländlich geprägten Landschaft.

Auf einem großen Grundstück steht das Haupthaus mit insgesamt 28 Plätzen in Doppel- und Einzelzim-

mern mit Bad und Toilette. In zwei Nebengebäuden befinden sich Werkstätten und Gruppenräume für die Arbeitstherapie und Freizeitgestaltung. Hinter dem Haus erstreckt sich ein großer Garten.

Die nächstgelegene Stadt, Landau an der Isar ist fünf Kilometer entfernt und gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Landau hat rund 13.000 Einwohner und verfügt über ausreichend Möglichkeiten für Einkauf und Freizeitgestaltung. Die gesundheitliche Versorgung ist ebenfalls gesichert. In Landau befinden sich unsere Außenwohngruppe mit sechs Plätzen.

Grundlage der Behandlung ist die soziotherapeutische Gemeinschaft, in die sich jeder Mensch entsprechend seinen Fähigkeiten und Stärken einbringen und gleichzeitig von denen der Anderen für seine Gesundheit profitieren kann.

Bewohnerzitat:

„Schloß Tannegg ist zu meiner Heimat geworden. Hier finde ich die Sicherheit, Zeit und Hilfe, um ein trockenes Leben in Zufriedenheit zu führen.“



Zielgruppe, Indikation und Behandlungsziele

Unser Haus ist eine offene, stationäre Therapieeinrichtung für Menschen mit einer chronischen Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit, die zukünftig abstinent leben möchten.

Die Aufenthaltsdauer in Schloss Tannegg beträgt mindestens ein Jahr und ist zeitlich nicht begrenzt, sondern richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Bewohner/-innen.

Das Haus bietet Platz für 28 Männer, Frauen und Paare.

Bei einer anerkannten Pflegestufe (2 und 3), akuter Suizidalität sowie bei einer primären Abhängigkeit von illegalen Drogen ist eine Aufnahme nicht möglich.

Unsere Behandlungsziele:

- Oberstes Ziel unserer Arbeit ist es, unseren Bewohner/-innen zu einer langfristigen und zufriedenen Abstinenz in einer suchtmittelfreien Umgebung zu verhelfen
- Die Bewohner/-innen können mit Hilfe der Gemeinschaft ihre persönliche Lebensqualität, ihre Selbständigkeit sowie ihre körperliche und geistig-seelische Gesundheit wieder aufbauen und verbessern
- Im Schloss Tannegg stehen Wiedererwerb und Förderung von sozialen und lebenspraktischen Fähigkeiten im Vordergrund
- Selbständige und in ihrer Abstinenz stabile Bewohner/-innen werden auf ihre soziale und berufliche Reintegration vorbereitet und ggf. in weniger intensive Betreuungsformen vermittelt.





Soziotherapie

Die Soziotherapeutische Gemeinschaft mit ihrer starken Alltagsorientierung ist für uns die Basis für die Erlangung einer zufriedenen Abstinenz und bietet genügend Raum und Zeit für individuelle Entwicklung.

Jeder bringt sich mit seinen individuellen Fähigkeiten in die Bewohnergemeinschaft ein. Dabei erfährt sie/er Unterstützung, Hilfe und Anregungen auf ihrem/seinem Weg zu einer stabilen Abstinenz und neuem Selbstwertgefühl.

Grundlage unserer Soziotherapie ist das aktive und kooperative Miteinander von Bewohnern und Therapeuten mit einem Höchstmaß an Selbsthilfe und Eigeninitiative. Wir gestalten einen realistischen Tagesablauf und lernen dadurch, ein „Leben ohne Al-

kohol“ zu führen. Nur gemeinsam mit anderen Menschen schaffen wir eine positive Entwicklung und können uns ein zufriedenes suchtmittelfreies Leben aufbauen.

Uns ist bewusst, dass jeder Anfang schwer ist. Dennoch sind wir überzeugt, dass mit Hilfe von erfahrenen Mitbewohnern/-innen sowie mit Unterstützung von verständnisvollen und kompetenten Mitbewohnern/-innen Ängste und Unsicherheiten überwunden werden können. In der vertrauensvollen, gemütlichen und familiären Atmosphäre unseres Hauses werden aus Fremden sehr schnell Nachbarn und Bekannte, manchmal sogar auch Freunde. In Schloß Tanegg sind uns die persönliche Wertschätzung eines jeden Menschen und gegenseitiger Respekt sehr wichtig.

Neben der alltagsorientierten Arbeits- und Beschäftigungstherapie legen wir Wert auf eine vielfältige Freizeitgestaltung, musische Aktivitäten und Gruppenunternehmungen. Wir feiern gerne ohne Alkohol – auch mit Gästen von außerhalb. In das Gemeindeleben von Landau sind wir mit unseren Angeboten gut integriert.



Behandlungsangebote

Im Rahmen unserer Suchttherapie, deren Grundlage die soziotherapeutische Gemeinschaft ist, bieten wir an:

Alltagsorientierte Arbeits- und Beschäftigungstherapie (AT)

Da die Arbeitstherapie ein wesentlicher Bestandteil unseres Konzepts ist, haben wir festgelegte AT-Zeiten und -Bereiche:

- Haus- und Hof
- Holz (Schreinerei und Möbelrestauration)
- Hauswirtschaft (Küche, Wäscherei, Putztrupp)
- Kreativwerkstatt
- Lebenswerkstatt

Alle Bewohner/-innen nehmen – je nach Fähigkeiten und Interessen – an den verschiedenen Angeboten der AT teil. Die Lebenswerkstatt bietet speziell für ältere und schwächere Bewohner/-innen geeignete Beschäftigungen an, so dass jeder zum Gelingen der Gemeinschaft beiträgt.

Gruppen- und Gesprächsangebote

In unserem Haus bilden Gruppen- und Gesprächsangebote einen wichtigen Schwerpunkt:

- Großgruppe
- Arbeitstherapiegruppen
- Suchtgruppe
- Themengruppen
- Frauen- und Männergruppen
- Gedächtnisgruppen
- Bewohnerteam (Heimbeirat)
- bezugstherapeutische Einzelgespräche
- Angehörigen- und Paargespräche

Freizeitaktivitäten

In unserer Einrichtung wird viel Wert auf Freizeitgestaltung gelegt. Daher werden sowohl gemeinschaftliche als auch individuelle Aktivitäten angeboten und gefördert.

Betreuung bei sozialen und behördlichen Angelegenheiten

Betreuung bei Arztbesuchen und dem Medikamentenwesen

Externe Angebote

- bei Bedarf begleitende Psychotherapie
- Selbsthilfegruppen
- Seelsorge durch den Deutschen Orden

Die Arbeitstherapie

Wichtigstes Merkmal der Gemeinschaft ist ein geregelter, realitätsnaher Tagesablauf, in dem sich jeder in die Arbeitsprojekte einbringen muss.

Haus und Hof

Dieser Bereich ist für alle Belange rund um die Einrichtung verantwortlich, wie z.B. Gebäude, Haustechnik, Fuhrpark, Gartengestaltung und -pflege sowie Kehr- und Winterdienst. Darüber hinaus werden in diesem Bereich im Rahmen einer externen Auftragsfertigung Holzbretter bearbeitet, aus denen anschließend beim Auftraggeber Holzpaletten angefertigt werden.

Holz

Der AT-Bereich Holz ist unterteilt in Schreinerei und Möbelrestauration. In der Schreinerei werden aus Rohmaterialien Holzprodukte, überwiegend Spielwaren, für den Verkauf hergestellt. Dazu kommen hauseigene Bedarfe, diverse Neuankertigungen und/ oder Reparaturen, sowie externe Auftragsarbeiten.



In der Restauration werden beschädigte und antike Möbelstücke wieder in ihren Originalzustand versetzt. Auch in diesem Bereich werden externe Arbeitsaufträge bedient.

Hauswirtschaft

Der Hauswirtschaftsbereich gliedert sich in Küche, Wäscherei und Putztrupp. In der Küchengruppe bereitet das Küchenteam unter Anleitung frische Speisen für die Bewohnerschaft zu. In der Wäscherei wird die Privatwäsche aller Bewohner/-innen sowie die hauseigene Wäsche sortiert, gewaschen und gebügelt. Die Bewohner/-innen im Putztrupp sind für die komplette Hausreinigung, d. h. für die Reinigung der öffentlichen und gemeinschaftlich genutzten Räumlichkeiten zuständig.

Kreativwerkstatt

In der Kreativwerkstatt werden von Bewohnern /-innen aus verschiedenen Materialien Produkte für den Verkauf hergestellt. Zu den verschiedenen Techniken, die hierbei ausprobiert und erlernt werden können, gehören beispielsweise Laubsägearbeiten, sticken und stricken, das Gestalten von Seidentüchern und vieles mehr.

Lebenswerkstatt

Die Lebenswerkstatt bietet Langzeitbewohnern Platz, die den Anforderungen der Arbeitstherapie nicht länger gewachsen sind. Mithilfe ergotherapeutischer Materialien, Methoden und Vorgehensweisen wird die Möglichkeit geboten, neue Fähigkeiten zu entdecken vorhandene zu trainieren.

Und so bieten die unterschiedlichen AT-Bereiche unseren Bewohner/-innen die Möglichkeit, einen Platz zu finden, an dem sie sich gleichzeitig wohl fühlen, eine sinnvolle Beschäftigung ausüben und in die Gemeinschaft einbringen können.



Freizeitgestaltung

Für das Erlangen und die Aufrechterhaltung einer zufriedenen Abstinenz ist die sinnvolle Gestaltung der Freizeit ein wichtiger Baustein.

Ein Bewohner/eine Bewohnerin übernimmt das Amt des Freizeitsprechers und plant – auch in Zusammenarbeit mit dem Team – verschiedene Aktivitäten und Ausflüge wie z.B.:

- Bowling
- Tischtennis
- Darten
- Kinobesuch
- Bunte Nachmittage
- und vieles mehr.

Aussenwohngruppe

Im Zentrum der Stadt Landau leben sechs Bewohner/-innen in einem Einfamilienhaus.

Gleichzeitig sind sie aber immer noch Teil der Gemeinschaft und in die Arbeitstherapie des Haupthauses eingebunden. Durch die Übernahme von mehr Selbständigkeit und Eigenverantwortung bietet die Außenwohngruppe ein Übungsfeld, neue Herausforderungen auf dem Weg zur Abstinenz, zu erproben.

Ambulant betreutes Wohnen

Wohngemeinschaft oder Einzelwohnen möglich.

Menschen, die nach dem Aufenthalt in unserer Einrichtung ein noch

weniger intensives Betreuungsangebot benötigen, können weiterführend in unserer ambulant betreuten Wohngemeinschaft oder unserem betreuten Einzelwohnen aufgenommen werden. Eine stundenweise Betreuung findet weiterhin durch die Mitarbeiter des Hauses statt. Die Klienten sorgen selbst für ihren Lebensunterhalt, erhalten aber Unterstützung und Begleitung in der Bewältigung ihres Alltages.



Der Fachbereich

Die Einrichtungen der DO-Suchthilfe sind aus der abstinenzorientierten Behandlung entstanden.

Die DO-Suchthilfe ist heute mit ihrem sehr breit gestreuten Angebot und durch die zunehmende Vernetzung der Initiativen untereinander in der Lage, auf differenzierte Weise Erwachsene und Jugendliche auf ihrem Weg in ein suchtfreies Leben zu unterstützen, den Ausstieg aus einer krank machenden Entwicklung zu ermöglichen, damit der Anschluss an ein konstruktives, selbst bestimmtes Leben wieder gelingen kann.

Zu diesem Angebot gehören neben Beratungsstellen, Entzugs- und Übergangseinrichtungen auch Rehabilitationskliniken, Jugendhilfe- und soziotherapeutische Einrichtungen sowie Integrationsbetriebe, die sich auf das gesamte Bundesgebiet verteilen. Die Klientel ist in die Organisationsabläufe der Einrich-

tungen mit eingebunden und trägt zum Funktionieren der Einrichtungen bei. Dadurch werden Grundfähigkeiten vermittelt, durch die zunehmende und erfolgreiche Übernahme von Verantwortung entsteht Vertrauen in die Selbstwirksamkeit.

Durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ erhalten die Suchtkranken Unterstützung, die ihnen innewohnenden Potentiale zu entdecken und darauf aufzubauen.

Sucht bedeutet den Verlust von Unabhängigkeit und Selbstbestimmung. Das wesentliche Ziel der Behandlung ist die Rückgewinnung dieser Werte. Dabei kann es für manche drogenabhängige Menschen hilfreich sein, vorübergehend mit einem Substitutionsstoff behandelt zu werden. Die DO-Suchthilfe bietet auch hier stationäre Hilfeangebote, die süchtige Menschen auf diesem Weg einer Lösung begleiten.



Auszug aus den Leitlinien der DO-Suchthilfe

1. Dass Sucht eine Krankheit ist, ist weitgehend anerkannt. Dennoch existiert auch ein Bild der Sucht wie des Suchtkranken, das in einer Mischung aus Fakten und Fiktionen, aus Wahrheit und Mythen geprägt ist von überwiegend düsteren Attributen menschlicher Existenz: von Unheilbarkeit und Hoffnungslosigkeit, von Resignation und Verzweiflung, von Maß- und Zügellosigkeit, von Entwertung und Verletzung, von Gewalt und Zerstörung. Ein derartiges Bild trübt den Blick auf Ressourcen, Fähigkeiten und Begabungen eines Suchtkranken.

2. Wir, die Mitarbeiter der DO-Suchthilfe, deuten Suchtmittelkonsum als ziel- und lösungsorientierte Strategie. Gemeinsam mit uns machen sich die Patienten/Bewohner auf die Suche nach ihren Ressourcen, ihren Kompetenzen und ihren Talenten. Damit diese Suche gelingt, begegnen wir unseren Patienten/Bewohnern mit Respekt und Wertschätzung, mit einer

sorgenden, partnerschaftlichen, aufrichtigen, empathischen und neugierigen Haltung. In unseren Einrichtungen schaffen wir eine Atmosphäre der Geborgenheit, Solidarität, Zuversicht, Klarheit, Konsequenz, Herausforderung und Lebendigkeit.

Ein solches Setting ermutigt unsere Patienten/Bewohner, ein Lebenskonzept zu entwerfen und zu entwickeln, das ihnen ein Leben in Abstinenz und Zufriedenheit ermöglicht. Tragende Säulen eines solchen Konzeptes sind die Entdeckung und Entwicklung einer persönlichen, sozialen, beruflichen und spirituellen Identität.

Ihr Weg zu uns

Vor jeder Aufnahme wird ein persönliches Kennenlerngespräch vereinbart. Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie uns eine Email, um einen Termin auszumachen.

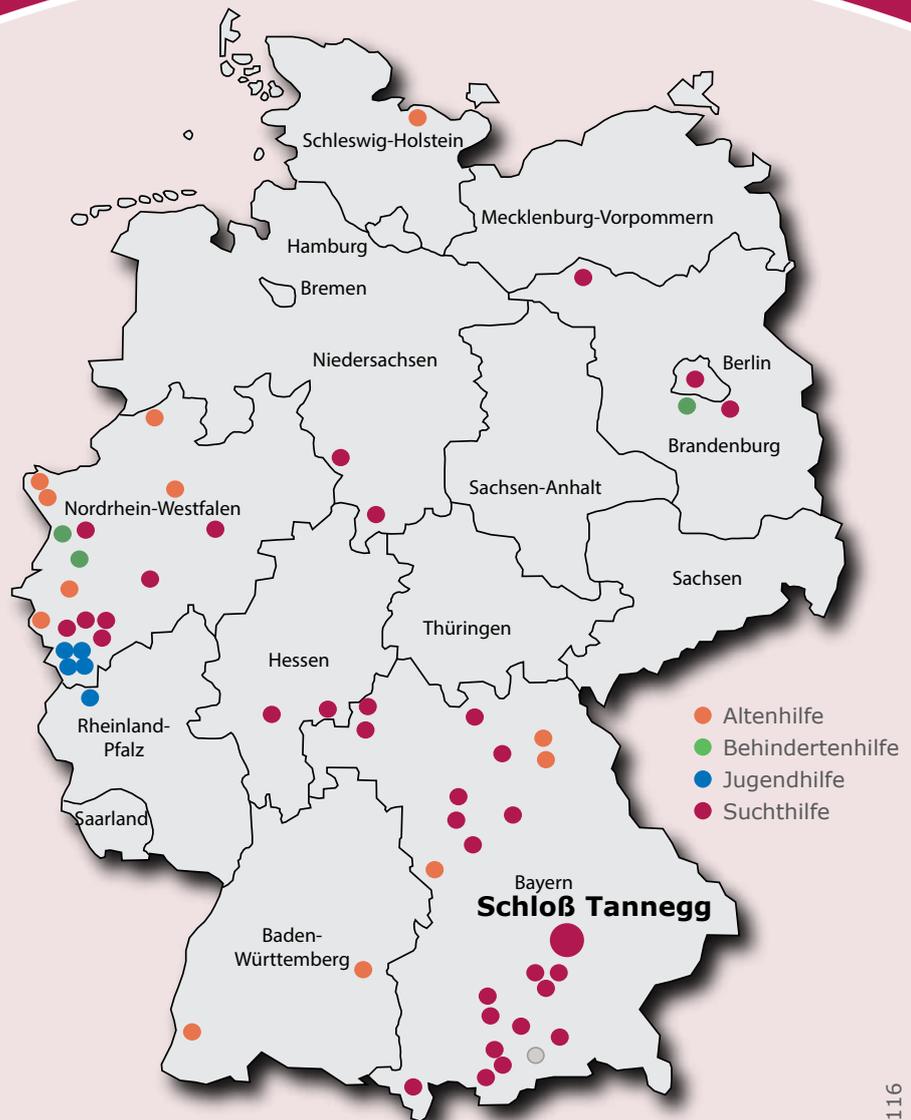
Unmittelbar vor dem Einzug ist eine Entgiftung im Krankenhaus erforderlich. Der Sozialdienst des Krankenhauses ist Ihnen bei den Formalitäten für die Aufnahme bei uns gerne behilflich. Die Kosten der Behandlung trägt in der Regel der örtliche Sozialhilfeträger nach SGB XII §§ 53 ff.

Ihr Ansprechpartner für die Aufnahme:

Die Mitarbeiter im Sozialdienst

Bürozeiten:

Mo bis Do 8:00 bis 16:30 Uhr und
Fr 8:00 bis 15:30 Uhr



Art.Nr. s-la-st-b-0116

Schloß Tannegg

Soziotherapeutische Suchthilfeeinrichtung
Bauerngasse 1
94405 Landau an der Isar

Tel.: +49 (0) 9951 2578

Fax: +49 (0) 9951 5674

schloss_tannegg@deutscher-orden.de

www.schloss-tannegg.de



DEUTSCHER ORDEN
- Ordenswerke
www.ordenswerke.de



HELFEN UND HEILEN

*Die Chancen der Gegenwart ergreifen
und Zukunft gestalten*